

Vorschlag zur Geschlechterneutralen Sprache

In vielen Zusammenhängen wird schon heute auf eine weitestgehend geschlechtsneutrale Sprache geachtet. Dennoch entstehen immer noch Formulierungsunsicherheiten. Um den Sprachfluss nicht zu unterbrechen, werden viele Begriffe der Einfachheit halber ausschließlich in der männlichen Form benutzt. Hierzu gehören Begriffe wie Ingenieure, Experten, Teilnehmer und Studenten. Unbewusst werden dadurch Frauen sprachlich nicht miteinbezogen. Gerade bei niedrigen Ingenieurinnenquoten in Deutschland ist es aber unser Ziel, das Bild von Ingenieurinnen und Ingenieuren in die Öffentlichkeit zu tragen.

Vorteile einer einheitlichen Linie zur geschlechtsneutralen Formulierung:

- Einheitliche Sprach- und Schreibweise schafft ein einheitliches Bild nach außen und Identifikation nach innen.
- Durch eine neutrale Sprache fühlen sich Frauen wie Männer gleichermaßen angesprochen.
- Das moderne Bild technischer Berufe wird auch sprachlich repräsentiert.

Beispiele:

Alte Formulierungen	Bessere Alternativen
IngenieurInnen, Ingenieur(innen)	Ingenieurinnen und Ingenieure (Fließtext) oder Ingenieur/innen (Folien)
Studenten	Studierende
Teilnehmerliste	Teilnahmeliste
Teilnehmer	Teilnehmende
	Fachkraft, Fachkräfte, Person, Mitglied, Elternteil, Eheleute
Experten	Expertinnen und Experten

Doktoranden	Doktorandinnen und Doktoranden Promovierende
Der Vorsitzende, der Beauftragte, der Vertragsnehmer, die Teilnehmer, die Studenten, etc.	Die Vorsitzenden, die Beauftragten, die Vertragsschließenden, die Anwesenden, die teilnehmenden, die Studierenden, die Berufenen, die Berufenden, die Beteiligten, die Berufstätigen, die Antragstellenden, die Beschäftigten
Dass junge Menschen Ingenieur werden wollen, wissen sie häufig schon früh.	Dass junge Menschen den Ingenieurberuf ergreifen wollen, wissen sie häufig schon früh.
Die Veranstaltung richtet sich an Ingenieure aller Fachrichtungen...	Die Veranstaltung richtet sich an Ingenieurinnen und Ingenieure aller Fachrichtungen... oder Das Thema wendet sich an alle Fachdisziplinen der Ingenieurwissenschaft...
Eine Veranstaltung für Schüler...	Eine Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler...
Mangel an Ingenieuren: Wettbewerbsfähigkeit in Gefahr	Ingenieurmangel: Wettbewerbsfähigkeit in Gefahr
Ingenieure fehlen!	Ingenieurkräfte fehlen!
Professoren	Professorinnen und Professoren Professor/innen Professuren
Kunden	Kunden und Kundinnen Kundenkreis

Nutzer	Nutzer und Nutzerinnen Nutzergruppen Zielgruppe
Entwickler	Entwicklungsteams
Dozenten	Lehrbeauftragte

Zusammengesetzte Wörter:

Zusammengesetzte Wörter wie z.B. Schülervvertretung, Ingenieurkammer werden in der bisherigen Form weiter verwendet, da sich keine geschlechtsneutrale Formulierung finden lässt.

Fließtexte:

Für Fließtexte gilt, dass am Anfang jeden Textes Paarformeln (weibliche und männliche Bezeichnung) benutzt werden. Eine ständige Wiederholung von Paarformeln ist jedoch nicht in jedem Satz zwingend notwendig, da sie den Lesefluss beeinträchtigen können.

Ratsam ist es, Paarformeln bei Beginn eines neuen Absatzes zu verwenden.

Sollte es sich um einen längeren Text handeln (mehr als 1300 Zeichen mit Leerzeichen), sollten Paarformeln mehrfach im text einfließen. Eine bloße Erwähnung am Anfang des Textes reicht dann nicht mehr aus. In einem Fließtext muss dauerhaft erkennbar sein, dass Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen sind.

Ausnahme: Headlines in der Presse

Diese Ausnahmen können benutzt werden, wenn durch Paarformulierungen (zb. Ingenieurinnen und Ingenieure) die Headline unlesbar, d.h. zu lang wird. Ob eine Alternative gewählt wird, hängt davon ab, welche Aussage in der Header-Ansprache getroffen werden soll.

Sowohl im Untertitel als auch im weiteren Text müssen dann aber beide Geschlechter erwähnt werden.

Beispiele:

Die Anforderungen an Ingenieure ändern sich.	Veränderte Anforderungen in den Ingenieurwissenschaften.
Herausforderung für Ingenieure und Informatiker.	Herausforderung für Ingenieurwissenschaft und Informatik.